



MUSIKLAND
NIEDERSACHSEN

Kinder zum Wurmberg!

Beispiele kultureller Bildung aus dem Musikland Niedersachsen
Zusammengestellt anlässlich des Kongresses „Kinder zum Olymp!“ 2013 in Hannover

Kinder zum Wurmberg? Kennen Sie nicht? Der Wurmberg ist mit seinen 971 m nach dem Brocken immerhin der zweithöchste Berg im Norden Deutschlands und die höchste Erhebung Niedersachsens. Beide, Wurmberg und Brocken, gehören zum Mittelgebirge Harz, nur dass der höhere und wohl auch bekanntere von beiden aus niedersächsischer Perspektive zwar in Sichtweite, aber eben im benachbarten Sachsen-Anhalt liegt. Süddeutsche mögen über diese Angaben müde lächeln. Im Vergleich zum 2917 m hohen Olymp müssen unsere Gebirge ohnehin wie kleine Hügel anmuten. Aber wir sind stolz auf unseren Nationalpark Harz und schätzen den kurzen Anlauf aus den ansonsten eher flachen und weiten Ebenen des Nordens.

Niedersachsen erweist sich nicht nur geographisch als Rampe. Auch für Kinder auf ihrem Weg zum Olymp bietet es vielfältige Auffahrten. Am Ende zählen aber nicht die bezwungenen Höhenmeter sondern die Nähe zum Himmel. Und die kann sich an jedem Ort und auf jedem Höhengrad einstellen.

In diesem Sinne möchten wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 6. Kongresses „Kinder zum Olymp!“ herzlich im Musikland Niedersachsen begrüßen! Wir freuen uns, dass die Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder vom 12. bis 14. Juni 2013 erstmals zu Gast in Hannover ist!

In Form eines kleinen Reiseführers möchten wir Ihnen in dieser Broschüre stellvertretend für die vielfältige Landschaft kultureller Bildung in Niedersachsen einzelne herausragende Projekte und Programme aus dem Musikland Niedersachsen präsentieren. Beispiele für gelungene kulturelle Bildung und Musikvermittlung. Beispiele für die Zusammenarbeit zwischen Kindern, Jugendlichen und Kultur. Beispiele aus allen Bereichen – Kindergarten, Schule, Kultureinrichtung und Künstlerwerk-



statt. Beispiele, in denen der Balanceakt von Kunstvermittlung mit Bravour bewältigt wird: Vermitteln ohne zu Verprellen, Anregen ohne Anbiedern, und Begeistern ohne Bedingungen zu stellen.

Seien Sie herzlich Willkommen!

Markus Lüdke
Geschäftsführer, Musikland Niedersachsen gGmbH



Chor:Klasse!

Dieses niedersächsische Projekt war mit seinem Beginn vor zehn Jahren das erste deutschlandweit, das sich mit dem Singen im Klassenverband beschäftigte. Als musikalische Schwerpunktklassen stellen sie das Singen in den Mittelpunkt eines erweiterten Musikunterrichts. Mittlerweile gibt es ein ausgereiftes Konzept, ein entsprechendes Curriculum sowie ein umfangreiches spezialisiertes Materialpaket für Grundschulen. Das Modell, bestehend aus Qualifizierung, regelmäßig stattfindenden Studientagen und regionalen Arbeitskreisen, hat bereits mehrere Durchgänge erfolgreich beendet und sich als praktikabel und zukunftssträftig erwiesen.

Schulen, die eine Chorklasse einrichten, nutzen die Chance, ihr individuelles Schulprogramm um diesen musikalischen Aspekt zu erweitern. In der Chorklasse werden neben den sängerischen auch

I.G.O.R. – I Get On Rhythm!

Preisträger Förderpreis Musikvermittlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Musikland Niedersachsen gGmbH 2009

Das Tanzprojekt *I.G.O.R.* mit der Idee, Kinder und Jugendliche einer Hauptschule vertanzten Igor Strawinskys Meisterwerk „Les Noces“, entsprang einer Initiative des Goslarer Komponisten Wolfgang Knuth und wurde mit der Hauptschule Kaiserpfalz in Goslar/Harz realisiert. Neben der tänzerischen Umsetzung (Choreografie: Miguel Angel Zermeño) erarbeiteten Schülerinnen und Schüler der Schule altersübergreifend und interdisziplinär verschiedene Aspekte zu Strawinskys Leben und Werk für eine öffentliche Präsentation und beteiligten sich an der technischen Realisation des Projektes (u.a. der Bau einer hölzernen Konzertmuschel, um die Akustik des Aufführungsortes – die Kirche St. Stephani zu Goslar – zu optimieren im Fach Werken).

Dem Förderpreis Musikvermittlung folgte 2010 ein Preis der Stiftung Uhlig Rohrbogen und 2013 die Auszeichnung der Zeitbild-Stiftung im Rahmen ih-



kreative, personale und soziale Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler individuell entwickelt und gefördert. Gerade die intensive Berücksichtigung affektiver und sozialer Aspekte ermöglicht es in besonderem Maße im Sinne der Inklusion zu arbeiten: in einem Unterricht für alle.

Auch im Sekundarbereich gibt es bereits etliche Chorklassen an allen Schulformen; an Materialien und einem Curriculum für diesen Bereich wird zur Zeit gearbeitet.

NDS. KULTUSMINISTERIUM / AKTIONSPROGRAMM HAUPTSACHE: MUSIK

Jahr: seit Schuljahr 2003/2004
 Kontakt: Silke Zieske
 kontakt@chorklasse.info
 Info: www.chorklasse.info

Grundschule

rer bundesweiten Aktion „Gewalt verhindern – Integration fördern“. Die Nachhaltigkeit von *I.G.O.R.* an der Hauptschule Kaiserpfalz wie auch im kulturellen Bewusstsein der Stadt Goslar hält bis heute an.

2012 ist die DVD zum Projekt erschienen, die über die Hauptschule Kaiserpfalz erworben werden kann. Der Film, der die Entstehungsgeschichte des Projektes *I.G.O.R.* sowie seine Einbettung in das soziokulturelle Umfeld von Stadt und Region dokumentiert, wurde beim Mexiko International Filmfestival 2011 mit einem Golden Palm Award ausgezeichnet.

HAUPTSCHULE KAISERPFALZ GOSLAR

Jahr: Schuljahr 2009/2010
 Kontakt: Wolfgang Knuth
 knuth.comp@web.de
 Info: www.musikland-niedersachsen.de/
 inspiration/foerderpreis/igor-i-get-on-rhythm/

Weiterführende Schule



Kulturelle Einrichtungen und ihr Vermittlungsauftrag

Jugendoper „Young Amadigi“

Mit ihrem Kinder- und Jugendprogramm *Händel 4 Kids!* bieten die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen ein vielfältiges Angebot für junges Publikum. 2012 haben die Festspiele die bewährten Bausteine des Programms weiterentwickelt:

Gemeinsam mit Jugendlichen aus Göttingen und der Region wurde eine eigene Produktion der Festivaloper 2012 „Amadigi“ erarbeitet. Händels Oper handelt von Liebe und Gewalt zwischen vier Personen und schildert welche Urkraft der Liebe innewohnt und welche Zerstörungskräfte aus enttäuschter Liebe entstehen. Mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln wie Musik, Theater, Tanz und Gesang nähern sich die Jugendlichen dem irrationalen Teil der Liebe assoziativ an.

Unter theaterpädagogischer Anleitung und in Kooperation mit Göttinger Institutionen, wie dem Jungen Theater, entwickelten die Jugendlichen szenisches Material entlang der dramaturgischen Wendepunkte der Händel-Oper. Damit erhielten die Jugendlichen die Chance, sich selbst auszuprobieren und ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Durch

die vielfältigen Zugänge zum Opernstoff konnten Hemmschwellen in der Auseinandersetzung mit barocker Musik überbrückt und diese als erlebbare Ausdrucksform für menschliches Miteinander erfahrbar gemacht werden.

Um die Musik in eine für die Jugendlichen verständliche und aktuellere Sprache zu übersetzen, wurden Kompositionsaufträge vergeben (musikalische Leitung: Hans Kaul), die der Händeloper einen ganz neuen Sound gaben.

Die gemeinsam erarbeitete Inszenierung (Regie: Michael Hoffmann) wurde im Rahmen der Händel-Festspiele 2012 mehrfach zur Aufführung gebracht.

Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung

Wir machen die Musik!

Wir machen die Musik! ist ein kulturelles Bildungsprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Es wurde gemeinsam mit dem Landesverband Niedersächsischer Musikschulen sowie mit Unterstützung des Niedersächsischen Kultusministeriums und der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens konzipiert.

Die am Programm teilnehmenden Musikschulen kooperieren als Bildungspartner mit Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. In der Zusammenarbeit werden sowohl die örtlichen Rahmenbedingungen als auch die individuellen Bedürfnisse der Kooperationspartner berücksichtigt.

Die Teilnahme am Programm ist freiwillig. Das Land Niedersachsen übernimmt bis zu 50 Prozent der durchschnittlich anfallenden pädagogischen

Personalkosten. *Wir machen die Musik!* gibt allen Kindern – unabhängig von ihrer Herkunft und der finanziellen und sozialen Situation ihrer Familien – die Chance, die Welt der Musik zu entdecken und ermöglicht so eine flächendeckende kulturelle Teilhabe.

INT. HÄNDEL-FESTSPIELE GÖTTINGEN

Jahr: 2011/2012
 Kontakt: Christoph Grasse
 cgrasse@haendel-festspiele.de
 Info: www.haendel-festspiele.de

LANDESVERBAND NIEDERSÄCHSISCHER MUSIKSCHULEN E.V.

Jahr: seit Schuljahr 2009/2010
 Kontakt: info@musikschulen-niedersachsen.de
 Info: www.wirmachendiemusik.de



Mit Leib und Seele



KlangKörper

„Mit Leib und Seele“ – Kirchenmusikalisches Bildungsprojekt in Kindertagesstätten

Mit Leib und Seele ist ein zweijähriges kirchenmusikalisches Bildungsprojekt für evangelische Kindertagesstätten in der hannoverschen Landeskirche, das im Sommer 2013 startet.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen das Kennenlernen und Singen christlicher Lieder und der Einsatz einfacher Klang- und Rhythmusinstrumente. Einmal wöchentlich kommen dazu über einen Zeitraum von zwei Jahren besonders qualifizierte Lehrkräfte der regionalen Musikschulen in die Kindergärten.

Damit die musikalische Unterstützung nachhaltig wirkt und in den Kitas auf Dauer mehr gesungen wird, sind parallel Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte geplant, wie beispielsweise Grundkurse in der Liedbegleitung mit der Gitarre oder Rhythmik mit dem Orff-Instrumentarium. Außerdem werden Liederhefte und CDs erstellt.

50 evangelische Kindertageseinrichtungen können an dem Projekt teilnehmen. Veranstaltet und gefördert wird das musikalische Bildungsangebot von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, dem Diakonischen Werk der Landeskirche Hannovers sowie der Hanns-Lilje-Stiftung und der Klosterkammer Hannover, unterstützt durch das Land Niedersachsen. Kooperationspartner ist der Landesverband Niedersächsischer Musikschulen.

Kindergarten

DIAKONISCHES WERK DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVER

Jahr: ab Sommer 2013

Kontakt: Regina Struwe

regina.struwe@diakonie-hannovers.de

Info: www.landeskirche-hannovers.de

KlangKörper - Vielfalt bewegt

KlangKörper ist ein inklusives und generationsübergreifendes Musik- und Tanztheater. Über ein halbes Jahr entwickeln wir gemeinsam mit ca. 130 Teilnehmern eine Tanzchoreographie und bringen sie dann in Begleitung eines professionellen Orchesters als Kunstwerk auf eine große Bühne. Wir verbinden in *KlangKörper* Jung und Alt, alle Schulformen, Menschen aus Stadt und Land, klassische mit zeitgenössischer Musik sowie Profis mit Laien.

Bewegungen aus dem Alltag der Teilnehmer werden mit integriert und in das Gesamtkunstwerk aufgenommen. Beteiligungskompetenz ist unsere Philosophie und so beziehen wir alle unsere Teilnehmer und Partner nicht nur auf, sondern auch neben der Bühne möglichst vielfältig in alle Prozesse mit ein.

Durch die heterogene Zusammensetzung der teilnehmenden Gruppen, die intensive Zusammenarbeit über den Projektzeitraum von einem halben Jahr und die außergewöhnlich starke Miteinbeziehung jedes Einzelnen profitieren alle Teilnehmer

voneinander: Die Senioren von der Vitalität der jungen Menschen, die jungen Menschen von der Reife der älteren Menschen, die gesamte Gruppe von der enormen Zuverlässigkeit der Menschen mit Beeinträchtigung. Bereits zum zweiten Mal hintereinander war *KlangKörper* für den Preis „Kinder zum Olymp“ nominiert.

Kulturpädagogische Arbeit

OPUSEINHUNDERT

Jahr: seit 2011

Kontakt: Corinna Bruggaier

c.bruggaier@opuseinhundert.com

Info: www.opuseinhundert.com



Kassettenkind



Haltbar gemacht

KassettenKind

KassettenKind, das sind Insa Schwartz und Lotte Schwarz, die vorwiegend als Duo begehbbare Hörspiele für Menschen ab neun Jahren entwickeln und durchführen.

Die begehbbaren Hörspiele stellen ein intermediales Format dar, das an das zeitgenössische Format des so genannten Audiowalks angelehnt ist und in dieser Form, vorwiegend auf die Zielgruppe von Kindern ausgerichtet, einzigartig und innovativ ist. Die Besucher begeben sich hierbei auf eine Art poetisch-ästhetische Reise, in dem sie vorwiegend altbekannte Märchengeschichten in einer entstaubten aktualisierten Form mit allen Sinnen erleben können. Ausgestattet mit Kopfhörern und einem Mp3-Player werden die Besucher einzeln entlang einer festgelegten Route durch die Natur geleitet.

2011 wurde das erste begehbbare Hörspiel „Hörst du Rot?“ in Hildesheim realisiert. Mit der aktuellen

Entwicklung des neuen Hörspiels „Wo ist Mo?“ geht auch eine Professionalisierung von *KassettenKind* einher: Ziel ist es, sich nachhaltig mit dem Ensemble eigenen Format des begehbbaren Hörspiels in der freien Kinder- und Jugendtheater-, sowie Musikszene zu engagieren.

„Hörst du Rot?“, die erste Produktion von *KassettenKind*, wurde für den junge ohren preis 2012 in der Kategorie LabOhr, sowie für das Best Off – Festival Freier Theater der Stiftung Niedersachsen 2013 nominiert.

KASSETTENKIND GBR

Jahr: seit 2011
 Kontakt: Insa Schwartz und Lotte Schwarz
info@kassettenkind.org
www.kassettenkind.org

Haltbar gemacht

Künstler als
Kulturvermittler

Preisträger Förderpreis Musikvermittlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Musikland Niedersachsen gGmbH 2009

Haltbar gemacht ist ein Projekt des Ensembles L'ART POUR L'ART unter der Trägerschaft des Vereins der Freunde und Förderer von L'ART POUR L'ART Niedersachsen e.V. Es handelt sich um eine Erweiterung der Kompositionsklasse. Kompositionen von Kindern wurden von Profis im Sendesaal des Hessischen Rundfunks eingespielt und unter Mitarbeit der Kinder zusammen mit Lehrern und Tonmeistern im Studio des HR aufgenommen. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, die professionellen Arbeitsbedingungen im Funkhaus kennenzulernen. Das Projekt förderte die musikalische Urteilskraft, indem die Kinder dazu aufgefordert waren, ihre Hörerfahrungen und -erwartungen zu artikulieren.

Das Projekt wurde mit dem junge ohren preis 2011 in der Kategorie „Musik & Medien“ ausgezeichnet. Dazu aus der Jury-Begründung: „*Haltbar gemacht*

zeigt einen Weg, Musik auf hohem Niveau durch verschiedene Medienformen verbreit- und rezipierbar zu machen. Die Produktion ist ein Beispiel für gelungene Musikvermittlung unter dem Einbezug von Medien.“

Mit den Auszeichnungen ging es neben bundesweiter Berichterstattung weiter: Ein Werk der Edition *Haltbar gemacht* wurde 2011 mit einem Sonderpreis beim Schülerkompositionswettbewerb der Berliner Philharmoniker und Anfang 2012 mit dem Quartalspreis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Im Herbst folgten der Echo Klassik Preis in der Kategorie „Klassik für Kinder“ und der Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik!

ENSEMBLE L'ART POUR L'ART

Jahr: seit 1999
 Kontakt: Astrid Schmeling und Matthias Kaul
wir@lartpourlart.de
www.lartpourlart.de



Zu Gast im Klassenzimmer



Zeitgenössische Musik in der Schule

Internationaler Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover - Zu Gast im Klassenzimmer

Die Stiftung Niedersachsen möchte junge Menschen dafür gewinnen, die Violine, klassische Musik im Allgemeinen und die Menschen, die sie zu ihrem Beruf gemacht haben, nicht nur beim *Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover* zu hören und zu sehen, sondern bereits im Vorfeld kennen und schätzen zu lernen.

Zu Gast im Klassenzimmer ist ein Musikvermittlungsprogramm für Schülerinnen und Schüler ab der Grundschule, das die Stiftung Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover initiiert hat. Vorbereitete Besuche von angehenden Pädagogen und Berufsmusikern – Studierenden von vier niedersächsischen Hochschulen – in ausgewählten Schulklassen an rund 40 Schulen im ganzen Bundesland erreichen in jedem Wettbewerbsjahr ca. 2.000 Schülerinnen und Schüler. Diese erhalten Gelegen-

heit, Violinisten ganz persönlich zu erleben, mit dem Instrument Geige – vielleicht erstmalig – in Berührung zu kommen und eine Nähe zur klassischen Musik zu entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen erleben später den Wettbewerb live in Hannover und nehmen an einem Geigenbau-Workshop teil.

Programme
nds. Stiftungen

STIFTUNG NIEDERSACHSEN

Jahr: seit 2003
Kontakt: Tanja Wohlfeil
mail@jjv-hannover.de
Info: www.jjv-hannover.de

Zeitgenössische Musik in der Schule

Im Schuljahr 2012/2013 startete das Projekt *Zeitgenössische Musik in der Schule* in die fünfte Runde. Das Projekt der Niedersächsischen Sparkassenstiftung findet in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium statt und wird seit 2004 alle zwei Jahre an etwa 20 Schulen durchgeführt.

Gemeinsam mit Musikern, Komponisten und Ensembles erarbeiten die Schülerinnen und Schüler eigene Kompositionen im Musikunterricht. Die Themen der Einzelprojekte sind vielseitig und reichen von Raumklang-Installationen über Minimal-Music bis hin zum zeitgenössischen Jazz.

Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit Musikinstrumenten, funktionieren Gartenschaukeln, Blechdosen oder Plastiktüten zu Instrumenten um und entwickeln ihre eigene Musikstücke. Dabei kommen junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der zeitgenössischen Musik in Berührung und lernen die vielseitigen Facetten dieser Musikrichtung kennen. Das Projekt *Zeitgenössische Musik in der Schule* ist integrativer Bestandteil des Musik-

unterrichts. Die Musiker werden in den Musikunterricht eingeladen und die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bei der Planung und Durchführung aktiv miteinbezogen.

NIEDERSÄCHSISCHE SPARKASSENSTIFTUNG

Jahr: seit 2004
Kontakt: Amrei Kunze
amrei.kunze@svn.de
Info: www.nsk.de/nsks/musik/zgm_schule/

MUSIKLAND NIEDERSACHSEN gGMBH

Musikland Niedersachsen steht für eine moderne, vielfältige Musikkultur.

Die Geschäftsstelle der Musikland Niedersachsen gGmbH ist Koordinations- und Servicepunkt für Musikveranstalter und dient der professionellen Musikwelt Niedersachsens. Aufgabe und Ziel ist es, die heterogene Musikkultur im Musikland Niedersachsen zu vernetzen und sichtbar zu machen und fachliche Impulse vor allem im Bereich der Musikvermittlung zu setzen.

Mit dem Dienst für Musikvermittlung unterstützt die Musikland Niedersachsen gGmbH darum alle Musik-Macher, Formate neu zu denken und zu entwickeln, um ihrem Publikum neue Zugänge zur Musik zu erschließen.

Den Gedanken der Vernetzung lebt die Musikland Niedersachsen gGmbH in Form von Fachtagungen für Festivalmacher und Musikvermittler sowie Konferenzen und als Online-Community auf www.musikland-niedersachsen.de.

Die Musikland Niedersachsen gGmbH stellt in allen medialen Formaten ein breites Informationsangebot für Musik-Macher zur Verfügung: vom Unterrichtsmaterial für Pilotprojekte über den Lotsen durch die niedersächsische Förderlandschaft bis hin zu Bestandsanalysen und kulturtouristischen Informationen.

ANSPRECHPARTNERIN

Anne Benjes
Musikland Niedersachsen gGmbH
Dienst für Musikvermittlung und Konzertpädagogik
E-Mail: benjes@musikland-niedersachsen.de
Telefon: 0511-642 792 02

HERAUSGEBER

Musikland Niedersachsen gGmbH
Hedwigstraße 13
30159 Hannover
www.musikland-niedersachsen.de

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)
Redaktion: Anne Benjes, Juliane Eichler
Gestaltung: Juliane Eichler

© Musikland Niedersachsen gGmbH 2013

Die Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft der Stiftung Niedersachsen. Hauptförderer sind das Land Niedersachsen und die Niedersächsische Sparkassenstiftung.



Stiftung
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Niedersächsische
Sparkassenstiftung